

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Preis: 12 Gr. pro Quartal... 18,000 Exemplare

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr... Inseratenpreise: 1 Ngr. unter 100 Zeilen

Dresden, den 11. December.

Dem Vernehmen nach wird Sr. Majestät der König in Begleitung Sr. L. Hoheit des Kronprinzen am 16. December nach Berlin begeben. Am Sonntag Nachmittag 2 Uhr besuchte Sr. Majestät das Atelier des Professors J. Hübler mit seinem Besuche, um dessen neuestes umfangreiches Bild „Luthers Disputation mit Dr. Eck“ in Augenschein zu nehmen.

ben und Munterkeit. Die Träger der Titelrollen, Herr Director Neumüller (Heinrich) und Herr Went (August) hatten ein ergiebliches Feld für ihr komisches Talent; auch die Herren Schen (Schorf), Hirschfeld (Krause), Himmel (Schlur), Dr. Hler (Sanftleben) und Rhode (Welter) sind mit Frische an ihre Rollen gegangen.

Der Weg der Weihnachtskäufer geht oft nach jenen kleinen Tischchen schlängeln wird, auf denen zwar wenig gehalten ist, aber an denen manche Thräne der Sorge mit wenig Geld gefüllt werden kann. Der heftige Wind riß gestern Morgen auf der Eschstraße eine Straßenlaterne um, so daß dieselbe in Stücken auf der Straße lag.

et. Abend 9... Schwan... hanne... Albrich... und Beicht... enstag d... ihr vom... aus statt... um... en... nd... tion... Ring... wie... zu viel... h. v. ... Geschäft... Große... en... au... und... Berg... ine werthe... eses Plat... n... um das... erfüllt... Weg zu... r. abg... er loben... zu ihrem... T... Auftrags... über... gratis... in... handlung... Dianabad...

und Wege gefunden, um in die dortige Vorrathskammer zu gelangen und sich daselbst die nöthigen Lebensmittel alltäglich zu holen.

**— Öffentliche Gerichtsitzung am 10. December.**  
Johann Traugott Baumgart aus Dippoldswalde diente in Rossmarsdorf und hatte für seinen Dienstherrn Richter Fahren zu verrichten. Am 13. September 1865, Abends 7 Uhr, wollte Baumgart nach Hause fahren, er hatte diesmal die Albertsbahn bei Gainsberg zu passieren. Er fuhr im Trab und sehr schnell. Die Bahnwärterin hatte bereits die Barriere zugezogen, da der Zug aus Dresden in Sicht war. Auf einmal hörte sie einen Wagen raseln, sie rief dem Wagenführer zu, zu halten, und wankte mit der Laterne. Aber es half Nichts. Die Pferde kamen immer näher, zerbrachen die Zugstange und standen auf dem Bahngelände. Die Bahnwärterin versuchte die Pferde zurückzubringen, gab dem herannden Zuge das Haltsignal, welches auch bewirkte, daß der Zug 3—400 Ellen von Ueberhangen hielt. Mit Hilfe zweier dazu kommenden Arbeiter gelang es, die Pferde zurückzunehmen, Baumgart blieb aber auf dem Wagen sitzen, wurde sogar noch grob gegen die Arbeiter. Nachdem er die ihm auferlegte Ordnungsstrafe von 1 Thlr. bezahlt und den Schaden mit 17 Rgr. 5 Pf. vergütet hatte, machte die Direction der Albertsbahn auch Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Die angestellten Erdarbeiter führten zur Anklage wegen Beschädigung von Eisenbahn-Anlagen aus Unbedachtlichkeit, denn Baumgart gab beharrlich an, er habe weder gesehen, daß die Barriere geschlossen gewesen sei, noch daß die Bahnwärterin gewinkt habe. Das Gericht am Tharandt verurtheilte Baumgart zu vier Wochen Gefängnis und Tragung der Kosten. Diese Strafe erschien ihm zu hoch und er erhob Einspruch. Staatsanwalt Feld beantragte aber in Berücksichtigung der wenigen Vorthat Seitens Baumgart's und der großen Gefahr für ihn, sein Geschick, die Bahnwärterin und den ganzen Zug, der nur durch die Entschlossenheit der Bahnwärterin gerettet worden sei, die Befreiung der nicht zu hoch bemessenen Strafe; die zweite Instanz bestätigte den gerichtlichen Bescheid. — Der Rühlendörfer Johann Friedrich Gottlieb Prosch aus Klottitz besah ein Waldgrundstück unmittelbar neben dem Staatswalde, wo ein Holsschlag befindlich war. Zu Anfang Juli machte der Waldwärter Ziegner die Anzeige, daß eine halbe Klafter Scheitholz ganz fehle, und von einer Klafter eine Viertel Klafter entwendet sei. Der Verdacht fiel auf Prosch. Es wurde dort Hausung gehalten und das entwendete Holz theils unter dem dem Angellagten gehörigen Holze vermerkt, theils unter Baumstämmen versteckt vorgefunden. Prosch stellt nicht in Abrede, daß das gefundene Holz einem anderen Eigentümer gehört, denn er habe es auf seinem Grundstücke gefunden, habe es aber als Aequivalent für seinen nicht vergüteten Schaden, welcher durch ein dort abgehaltene Vivouac sächsischer Jäger entstanden sei, angesehen, es könne aber geschehen sein, daß einer seiner jährlichen Feinde das Holz auf sein Grundstück gebracht habe, um dann in kleinen Quantitäten daselbst in Sicherheit zu bringen. Von Seiten des Gerichts wurde darauf kein Gewicht gelegt, besonders nachdem der Waldwärter Ziegner bezeugt hatte, daß alles für das Vivouac herbeigeschaffte Holz verschwert worden war, sondern man nahm als erwiesen an, daß Prosch in rechtswidriger Absicht sich das Holz angeeignet habe, und er wurde daher wegen Forstdiebstahl zu 7 Wochen Gefängnis verurtheilt. Er erhob Einspruch. Staatsanwalt Feld beantragte in kurzen Worten die Befreiung des gerichtlichen Bescheides, während Advocat Dr. Stein l. die Angabe des Angeklagten für wahrscheinlich hält und die Freisprechung des Prosch beantragte, oder doch eventuell, weil nur eine Viertel Klafter gefunden, um eine Abminderung der Strafe ansuchte, zumal kein Beweis vorliege, daß Prosch den Diebstahl begangen habe, um das Holz zu verkaufen. Der Gerichtshof bestätigte das Urtheil erster Instanz. — Carl Wilhelm Nale veraltete das Gut seiner Frau und ist bereits einmal wegen Widersehllichkeit bestraft worden. Am 28. März d. J. wurde, weil Nale verdächtig erschien, einen nächtlichen Forstdiebstahl begangen zu haben, in seinem Gute eine Ausfuchung gehalten, und dabei eine Partie grünes Holz in Beschlag genommen, welches aus der Staatswaldung gestohlen sein soll. Es stellte sich auch heraus, daß auf Ullersdorfer Revier Stämme abgehakt waren. Angekluldigter stellt entschieden diese That in Abrede. Durch Zeugnisausagen wird constatirt, daß Nale am 15. März Abends mit einem Fuhrwerk weggefahren sei, daß er am nächsten Tage Holz in auffälliger Weise in der Scheune verkleinert habe, daß von da ab größtentheils Fichtenholze gefeuert worden seien, während früher fast nur Kiefernholz gebraucht wurde, daß Nale überhaupt ein auffälliges Benehmen gezeigt habe, in dem er den Holschuppen von da ab stets sorgfältig verschloß, wenn er in demselben sich befand. In Folge der Ausfuchung wurde Nale arretirt. Als ihm dies gesagt wurde, suchte er auf alle Weise zu entfliehen, und die Flucht ging durch Stall, Hof, Haus und Küche, die Thüre hinter sich zuhaltend. Nale wurde mit Gefängnis von 5 Wochen 2 Tagen bestraft. Sein hiergegen erhobener Einspruch stellte das Zeugnis der Magd als nicht glaubwürdig dar. Der heute vernommene Zeuge Schuster sagte aus, daß das Holz, welches damals mit Beschlag belegt worden sei, dasselbe sei, welches er für Nale gearbeitet habe, und welches von dem Windbruchschaden herrühre, der in Nale's Busch zu Weh'nachten entstanden sei; es seien damals zwei Fichten umgeworfen worden, deren Holz beim Herausschaffen noch grünlich gewesen sei. Die Magd Selas habe öfters gedauert, daß sie ihrem Dienstherrn einen Schaden zufügen wolle. Der Zeuge beschwor seine Aussage, was den Staatsanwalt Feld veranlaßte, die Befreiung des Urtheils erster Instanz im Betreff des Forstdiebstahls nicht zu beantragen, obwohl er dies wegen Widersehllichkeit thun müsse. Adv. Dr. Schaffrath schloß sich diesen für seinen Klienten günstigen Worten an und beantragte auch hinsichtlich der Widersehllichkeit Herabsetzung der dafür aufgeworfenen Strafe. Der Gerichtshof änderte das Erkenntnis dahin, daß wegen Widersehllichkeit Nale nur 1 Woche Gefängnis erhielt, während er wegen Forstdiebstahls klagefrei gesprochen wurde.

— Tagesordnung der neunten öffentlichen Sitzung der

Zweiten Kammer, Dienstag den 11. December 1866, Vormittag 11 Uhr: Bericht der zweiten Deputation über das 1. Decret, die auf Grund § 88 der Verfassungsurkunde erlassene Verordnung, die Verbrauchsteuer von vereinsausländischem Fleischwerk betr. vom 30. Mai 1865.

#### Tagegeschichte.

**Deßau.** Die Denkschrift des Grafen Cam-Sallas wird durch die notorische Thatfache widerlegt, daß er statt nach der Ordre des Obercomandanten Benedel so schnell wie möglich auf einen bestimmten Punkt zu eilen, den weitesten Weg einschlug, weil der nächste durch seine Güter führte. Das simpliste Rechtsgefühl verlangt, daß man dem Publikum diese Thatfache wieder ins Gedächtnis zurückruft. — Der Kaiser hat befohlen, daß vom kriegsrechtlichen Verfahren gegen Benedel, Genikstein und Krismanic, sowie gegen andere Generale, die wegen ihres Verhaltens im letzten Feldzuge zur Rechenhaftigkeit gezogen worden, Abstand genommen werde. — Die letzte Depesche des Kaisers Maximilian datirt aus New-York vom 23. November und ist wahrscheinlich durch den Veracruz-Dampfer am 18. November expedirt. Maximilian fordert die Kertze seiner Gemahlin auf, ihm in der zweiten Hälfte des December im Mittelmeer zu begegnen, ebenso für ihn bestimmte Briefe nicht mehr nach Mexico zu senden. — Man spricht seit einigen Tagen davon, daß Freiherr v. Beust in den entscheidendsten Kreisen mißliebiger zu werden anfange. Er soll sich weniger geschmeichelig zeigen, als man gehofft hatte, und sein Drängen fängt an un bequem zu werden. Der hohe böhmische Adel und der Ceterus schürten das Feuer, insofern glaubt man nicht, daß es ihnen gelingen wird, den sächsischen Baron sobald aus dem Sattel zu heben, da derselbe die gegen ihn geführten Streiche vortrefflich zu pariren versteht. Bis zu Neujahr erwartet man eine vollständige Erneuerung des Ministeriums, es wird aber nicht Freiherr v. Beust sein, der sich in das Privatleben zurückzieht.

**Preußen.** Der „Alln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Der Besuch des Königs von Sachsen am diesigen Hofe bekümmert sich und wird einem ministeriellen Abendblatte zufolge am 17. December erwartet. Man wird diesen Besuch als einen Beweis des guten Einvernehmens zwischen Preußen und Sachsen auffassen, und diese Ansicht ist auch sicherlich wohl zutreffend. Die Vermuthung liegt andererseits nahe, daß der König Johann eine gewisse Selbstständigkeit der sächsischen Armee zu erhalten versuchen werde. Die Armeefrage wird voraussichtlich der schwierigste Punkt der bevorstehenden Verhandlung in der Ministerconferenz sein.“ — Berlin. Der Eisenbahnmeister C., welcher auf den Touren von hier nach Dresden, Rb.erau und Leipzig der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn thätig war, ist auf den dringenden Verdacht höchst bedeutender Beruntreuungen hier zur Haft gebracht worden. Er scheint schon seit längerer Zeit das Gepäck der Reisenden beraubt zu haben und dabei systematisch zu Werke gegangen zu sein. In der lehrreichen Tache, welche die Padmeister reglementmäßig bei sich tragen müssen, fand man bei seiner Verhaftung Hammer, Meißel und Padnadeln, deren Führung keine Vorschrift verlangt, und die er offenbar stets mit sich herumtrug, um die Instrumente zur Oeffnung von Koffern und Kisten zur Hand zu haben. Die Hausfuchung hat, wie die „Kreuztg.“ berichtet, zur Entdeckung eines ganzen Waarenlagers von Schmudfachen, Bijouterien, Edelsteinen und baarem Gelde geführt. So wurden unter anderem einige 80 Zwanzig-Frankenstücke, 2 Stücke à 20 Tires und 3 Fünf-Rubelstücke in Beschlag genommen. Neben höchst werthvollen Gegenständen befinden sich auch Sachen, deren Nutzen für den Verbrecher kaum abzusehen ist, z. B. eine große Paß Riemen, wie sie zum Zusammenhalten von Reisepaßes gebraucht werden. Ein großer Theil der Sachen kennzeichnet sich als der Art, wie sie von Reisenden aus fernem Gebirgen oder Ländern als Andenken oder Geschenke für die Angehörigen mitgenommen zu werden pflegen. Im Interesse der Betroffenen und zur Erleichterung der Untersuchung gegen den Angekluldigten, der unter den unglaublichsten Ausreden hartnäckig leugnet, wird es liegen, wenn diejenigen Personen, welchen auf den oben bezeichneten Touren Eigenthumsstücke abhanden gekommen sind, sich schleunigst mit ihren Angaben an das hiesige Polizeipräsidium wenden oder sich bei der nächsten Polizeibehörde vernehmen lassen und den Antrag stellen, die Protokolle an das Polizeipräsidium zu senden. Kosten entstehen dadurch in keinem Falle für die Beteiligten. — Die bei Priber in Leipzig erschienene Schrift: „An unser Volk, ein ernstes Wort von C. A. Rossmähler“, ist in Berlin verboten worden. — Hannover, 7. December. Die Unterzeichner der ritterchaftlichen Erklärung gehörten bekanntlich zu einem großen Theile dem Beamtenstande an. Vor einigen Wochen schon wurden dieselben vom General-Gouvernement aufgefordert, sich darüber zu äußern, ob sie jene Erklärung unterschrieben und den Inhalt gekannt hätten. Nur einer von den Beamten hat dies letztere verneint, von den übrigen sind bejahende Erklärungen eingegangen. Wie heute die hiesige „Volksztg.“ mittheilt, sind diese sämtlichen Beamten durch das General-Gouvernement vom Amte suspendirt. Es ist ihnen dabei eröffnet, daß man beim Staatsministerium ihre Antikentung beantragen werde, und daß sie sich daher zu breilen hätten, falls sie beabsichtigten, dagegen Einsprache zu erheben. — Graf Kielmannsegge, Commandeur des Regiments Cambridge-Drägoner, welcher Unterofficiere aufgefordert hat, nicht in preussische Dienste zu treten, ist nach Minden abgeföhrt worden. — König Georg betrachtet sich noch immer als Kriegsherr der früheren hannoverschen Armee. Er hat nicht nur für sich an Officiere, Unterofficiere und Soldaten, welche sich bei Langensalza ausgezeichnet haben, den Graf-August-Orden, beziehentlich das allgemeine Ehrenzeichen ertheilen lassen, sondern er hat jetzt auch noch eine Abtheilung vorgenommen. Der Oberst Gumbell, der vor einigen Wochen seine Officiere ersuchte, sich darüber zu erklären, ob sie in die preussische Armee eintreten wollen, ist im Auftrage des Königs Georg vom Brigadier v. Balow-Estelle seines Amtes als Commandeur des vierien Infanterieregiments enthoben und dafür dem nächstältesten Stabsofficer des Regimentscommando übertragen worden. — Antmann Reiche ist

suspendirt worden. Die Regierung hat dem Finanzministerium aufgegeben, die Componenten der hannoverschen Officiere bezugs dessen Pensionirung vom 1. Januar 1867 ab festzustellen, da ein weiterer Gehalt nicht gezahlt werden soll.

**Darmstadt, 9. December.** (Dr. J.) General v. Stockhausen hat sich heute früh erschossen. Wie verlautet, war der General zum 10. d. M. vor ein Kriegsgericht geladen.

**Bayern.** Zu der vielfach besprochenen Ausweisung der Jesuiten aus Regensburg bringt die „Bayerische Ztg.“ einen halbamtlichen Artikel, welcher der Maßregel den freistimmigen Anstich nimmt. Darnach hätten sich sechs Jesuiten im Schottenkloster zu Regensburg ganz löstlich eingerichtet und der Bischof von Regensburg, nicht die Regierung, hat das patriarcalische Verhältniß aufgelöst. Zum Schluß wird noch versichert, daß die bayerische Staatsregierung keinem einzelnen Jesuiten etwas in den Weg legen werde.

**Italien.** In Venedig hat ein Haufen Arbeiter, man spricht von 4000, sich vor das Stadthaus begeben und Brod und Arbeit verlangt. Nachdem der Bodeha Arbeit versprochen, ging der Volkshaufen auseinander. Politische Berathungen waren nicht im Spiele. — Aus Rom läßt sich die „R. Z.“ vom 1. December schreiben: Inmitten unserer Ungewißheit lautet etwas kaum Glaubliches: der Papst wolle aller Plane mit einem unerwarteten Acte durchkreuzen, ja er selber soll sich in dieser Weise geäußert haben. Alles zerbricht sich den Kopf und sucht das Drama zu deuten. Soviel ist ausgemacht, daß in der geheimen Druckerei des Quirinals alle Pressen seit drei Tagen beschäftigt sind. Selbst Beamte des Staats-Secretariats halten es für möglich, daß die vom Volke verlangten Concessionen, ein laicales (bürgerliches, im Gegensatz zu clerical) Ministerium und verständliche Acte mit der italienischen Regierung, bewilligt werden könnten. Zwei Cardinäle, Di Pietro und Merlet, hätten den Plan zu einem Plebiscit entworfen, aber es würde unter der Leitung der Bischöfe, Pfarrer und Beamten erfolgen. Der Ausgang würde dann freilich nicht zweifelhaft sein, ob aber auch für die Menge ebenso erwünscht, ist sehr fraglich.

**Türkei.** Nach einem in Wien eingegangenen Telegramm aus Konstantinopel, vom 8. December, ist das Kloster Arslani auf Kambia nach der Erstürmung durch die Türken von den Insurgenten in die Luft gesprengt worden, wobei einige Hundert der Letzteren und 58 Türken das Leben verloren; 150 Türken wurden verwundet. Der Widerstand der Insurgenten soll erschöpft sein.

\* Was nicht auf das Theater gehört, sah man noch in den Jahren 1823 bis 1829 auf den Bühnen zu Dresden und Leipzig. Im erstgenannten Jahre ließ sich auf dem Hoftheater zu Dresden ein Jongleur sehen, der auf einer Leiter einen Kubel balancirte. Wir wollen nicht in Abrede stellen, daß heutigen Tages noch manchmal ein Kubel in der Darstellung oder in der Verwaltung vorkommt, einen solchen aber, wie Anno 1823 würde man sich doch verbitten. In Leipzig agirten zu selbiger Zeit manchmal Athleten und Seiltänzer und das Seil, welches mit seinem unteren Ende über das Orchester wegging, war an die Holzwand vor dem Parquet befestigt, in dem daselbst von den Zimmerleuten ein großer Bod angebracht war. Auch ein solcher Bod im Leipziger Theater würde heute straff gerügt werden und Tänze im Tageblatt hervorrufen, wie denn auch die Musiker im Orchester sich weigern würden, unter einem solchen Strid zu spielen. — Eben so sah Referent dieses zu Leipzig noch unter Kinkelhardt's Direction auf der Bühne einen gewöhnlichen Tschenspieler, der eine Degenlinge verschluckte. Dies frappirte das Publikum, aber jedenfalls weniger die Schauspielers, welche damals von den Recensenten oft ganz andere Dinge verschlucken mußten. Dieser Tschenspieler begann seine Kunst gleich nach Beendigung der Ouverture, indem er nach eingeleitetem Orchester ein Kamnaden verschwinden ließ. Da hieß es in der That: das Kamnidel hat angefangen!

\* Bis zu sogenannten Augenbildabzügen hat es die Photographie wohl schon gebracht, doch scheint ein Londoner Lichtbildner, Herr Staife, dem reinen Begriffe des Augenbildes oder Momentporträts nach folgender ihm eigenen Weise: Die Sitzungen finden in einem fast dunkeln Lokale statt; sind Vorbereitungen zur Aufnahme getroffen, so wartet der Künstler einen Moment ab, wo die sitzende Person sich in einer ganz natürlichen, ungezwungenen Position befindet, vielleicht mit einem Nachbar spricht; jetzt erfüllt ein magisches Licht die Kammer, das mit der Schnelligkeit des Blitzes vorüber ist, und die Aufnahme ist gelungen. Die Wirkung ist so rasch, daß die Person thatfächlich nicht Zeit hat, während dem eine Muskelzuckung zu machen, und man rüht daher auch an dieser Art Bilder, daß sie den natürlichen Ausdruck in einem bisher nicht erreichten Grade wiedergeben. Der Lichteffect bei der Aufnahme wird erzeugt durch eine Mischung von gepulvertem Magnesium und chlor-saurem Kalk, welche in einer Kapel über einer Spirituslampe erhitzt wird.

**Eine große Partie  
seidner Kapuzen  
und wollner Fauchons**

sind mir zum schleunigen Verkauf  
unter dem Fabrikpreis  
übergeben worden.

**F. T. Becker.**  
Scheffelgasse, drittes Gewölbe im Rathhaus.

**Die conc. Dresdner Leih-Anstalt.**  
Expedition: 46, I. Pirn. Straße 46, I.  
borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf  
Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Edelsteine,  
gute Pelze, Betten, Garderobe, Meubles etc.

haben  
so ver  
bestab  
Angrag  
program  
Brigade  
Leit  
bera  
berlegt  
ne  
ge  
ge  
A  
verf  
zu Unm  
Witob  
im Holz  
Lands  
Bilob  
empfohl  
den Star  
methank  
VOL  
in reich  
dem Preis  
Doh  
Pfan  
Auf  
und Leib  
heit Gel  
garderol  
ge auf: V  
werden zu  
ler und  
Die  
Sennin  
Wrt,  
arzes  
faßlich  
Bon  
Four

### Linde'sches Bad.

Wenn irgend etwas vermag, ein patriotisches Herz zu heben und mit Dank zu erfüllen, so ist es der jedesmalige Geburtsstag unsers allverehrten Königs, insonderheit nach einer so verhängnisvollen Periode. — Auch im Badeorte soll morgen deshalb eine glänzende Feier stattfinden, wobei das sinnige Arrangement verherrlicht wird durch ein entsprechendes Festprogramm des 40 Mann starken Streich-Orchesters der Leib-Brigade, Dirigent Herr Kapellmeister Gustav Runge. Zum

Schluss ein „Salon-Brillant-Feuerwerk“ in mehr als 100 Farben. Es ist eigends für den Salon bearbeitet, etwas ganz Neues und hier noch nicht gesehen worden.

Von den vielgespielten leichten Violinstücken „Der Kleine Paganini“ ist jetzt das dritte Heft fertig geworden. Für nur 15 Ngr. bringt dasselbe wiederum 100 melodiereiche Stücke aus den schönsten Opern, Liedern, Tänzen zc. Auch das erste Heft (100 Stücke) und das zweite (125 Stücke) sind wieder à 15 Ngr. vorrätig in L. Hoffarth's Musikalienhandlung, Seestraße 15.

### Nachdem für die geehrten Koch-Schülerinnen meines Koch-Lehr-Instituts, Annenstrasse Nr. 27, 1. Et.

die neue, praktisch vergrößerte, elegante und bequeme Kücheneinrichtung nebst Täubrich'scher eisernen Kochmaschine fertig geworden ist, empfehle ich mich auf's Neue den Damen eines gebildeten Publikums zum gründlichen Kochunterricht und bin stets bereit mündliche Auskunft zu geben. In voller Hochachtung  
**Edmund Wels.**

Leinwand, Tafelzeuge, Servietten & Handtücher vom besten rein leinenen Handgarn in guter kerniger Waare empfiehlt **W. L. Modes**, Altmarkt, Eingang Seestraße, rechts.

# Weihnachts-Ausstellung

von August Bon, Klempnermeister.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein in dem neuesten Geschmacke reichhaltig ausgestattetes Lager aller Arten Klempnerarbeiten für diese Weihnachtszeit

## Badergasse Nr. 29, 1. Etage,

berlegt habe und selbiges zur gütigen Beachtung einem geehrten Publikum bestens empfehle.  
Als: Lampen und Laternen aller Art. Kaffee- und Theebretter, Kaffee- und Theemaschinen, sowie auch Kannen, Zuckerkasten, Obst- und Brodkörbchen, Brodkapseln, Thee- u. Gewürzkasten, Schreibzeuge, Handtuchhalter, Flaschenträger, Schlüsselschränken, Vogelkäfige, Aquarien, Ofenschirme, Ofenvorsätze, Kohlen- und Holzkasten, Regenschirmgestelle, Wasserkannen, Eimer, Gläser und Ständer, Wandwaschgefäße, Wasch- und Aufwaschschüssel u. s. w.

Ingleich bitte ich mein reichhaltiges Lager von Spielwaren, worunter besonders große selbstgefertigte Kochmaschinen und sehr verschiedene Springbrunnen sich befinden, gütigst zu beachten.  
Auch habe ich ein Probelager meiner Badeapparate und Waterclosets mit aufgestellt.

Um bei dieser Weihnachts-Ausstellung auch den Hinterlassenen der im Kriege Gefallenen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten zu können, habe ich ein Extrée von 1 Ngr. festgesetzt, dessen Gesamtbetrag dem Central-Hilfsverein übergeben werden soll.

**Wilsdr. Straße Nr. 4** im Hotel z. g. Engel  
**Geschäfts-Eröffnung.** Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner hier bestehenden Sutfabrik, Landhausstraße Nr. 12, ein

## Hut-Lager,

Wilsdrufferstraße Nr. 4, eröffnet habe. In dem ich dieses Unternehmen dem geehrten Publikum bestens empfohlen halte, sichere ich einem jeden der mich Lehrenden die reellste und billigste Bedienung zu und bin in dem Stand gesetzt, zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Aufmerksamkeit und Reellität die Wünsche des geehrten Publikums in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.  
Achtungsvoll  
**Robert Senf,**  
Sutfabrikant.

**Wilsdr. Straße Nr. 4** im Hotel z. g. Engel  
**Maht Acht.** Für Färber und Drucker. Die Kleider, Tücher und Bänder in Seide, Schaf- und Baumwolle färben und bräunen, ist ein neues englisches Verfahren, um was Schönes liefern zu können. Dafür sich Interessierende wollen ihre Adresse unter Schiffe F. S. D. 10 an die Expedition d. Bl. abgeben.  
Englische blaue und schwarze Kropfscheiden sind billig zu verkaufen  
Blücherstraße 31.

## Königsnadel, Kronprinz nadel

von Silber für 10 Neugroschen empfiehlt  
**Fr. Voges,** Waisenhausstraße Nr. 30.

## Englische und französische Gummischuhe

in reichster Auswahl, von bekannter vorzüglichster Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt  
**Robert Knöfel,** Dohnaplatz Nr. 1, vis à vis Café français.

## Pfand-Beforgungs-Comptoir.

Auf Gold, Silber, Wäsche, Betten, gute Garderobe und Leibhausschneide wird jeder Zeit unter der größten Verschwiegenheit Geld geliehen. NB. Auch wird darselbst Herren- und Damen-garderobe, Betten, Wäsche und Möbeln zu den höchsten Preisen gekauft: Nr. 4 große Schießgasse Nr. 4 erste Etage.

## Alle Tapezier-Arbeiten

werden zu dem bevorstehenden Weihnachten angenommen, sowie auch Tischler und Polster-Möbel, Matratzen zu billigsten Preisen bei  
**G. Lösche,** Johannisstraße Nr. 18 part.

## Schroth's Naturheilverfahren.

Die Krankheiten der Frauen und Jungfrauen Erkenntnis, Behandlung und gründliche Heilung derselben ohne Arznei, Medicamente und Operationen nach den Principien des Natur-arztes Johann Schroth. Zur Selbstbehandlung erschothend und sachlich bearbeitet von Fr. v. l. Gerke. 3. Auflage. 25 Ngr.  
Vorrätig in  
**Woldemar Türk's Buchhandlung,** Altmarkt, im Rathhause.

## Größere Wechsel

von 1000 Thlr. und noch mehr, werden stets billig discountirt.  
Näh. A. 55 Exp. d. Bl.

## Fourniere

billigste Schüssel-Plan zu verleihen  
gasse 33, 2. Et. Elbthor 3 a. links.

## Schroth's Naturheilverfahren.

Die Krankheiten der Frauen und Jungfrauen Erkenntnis, Behandlung und gründliche Heilung derselben ohne Arznei, Medicamente und Operationen nach den Principien des Natur-arztes Johann Schroth. Zur Selbstbehandlung erschothend und sachlich bearbeitet von Fr. v. l. Gerke. 3. Auflage. 25 Ngr.  
Vorrätig in  
**Woldemar Türk's Buchhandlung,** Altmarkt, im Rathhause.

## Größere Wechsel

von 1000 Thlr. und noch mehr, werden stets billig discountirt.  
Näh. A. 55 Exp. d. Bl.

## Fourniere

billigste Schüssel-Plan zu verleihen  
gasse 33, 2. Et. Elbthor 3 a. links.

## Auction.

Mittwoch den 12. December von Vormittags 10 Uhr an sollen **grosse Brädergasse Nr. 27 erste Etage** verschiedene Pfandgegenstände, als: Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, darunter eine Spieluhr, Ufsetten, 15 Duzend Notizbücher, Frauentragen zc., versteigert werden durch  
**Adv. G. Th. Schmid,** Königl. Sächs. Notar.

Da neuerdings an mehreren Punkten der Stadt, wenn auch nur vereinzelte Erkrankungen an natürlichen Blattern beobachtet wurden, so macht der Unterzeichnete wiederholt bekannt, daß er in seiner Wohnung, Johannisstraße 1 B., Vormittags 8, Nachm. 2 Uhr zu unentgeltlichen Impfungen bereit ist.  
**D. Förster,**  
Director des Centralimpfinstitutes.

## Herzlichste Bitte.

Im Vertrauen auf Gott erlaube ich hiermit ein armer Handarbeiter, dessen Frau mit einem Zwillingssaar niedergelommen ist, edle Menschenfreunde zu bitten, ihm einen kleinen Erdenbürger aus der Taufe zu heben und erteilt gütigst die Exped. d. Bl. nähere Auskunft.

Ein Haus mit Restauration, Regelmäßig, Turnanstalt, Bäckerei, mit sämtl. Inventar u. dazugehörigen 2 Schf. Feld, bei Dresden, bin ich beauftragt, bei 1200-1500 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Agent  
**G. W. Günther,** ex. Sächsig. 18, Dresden.

Ein junger **ächter Bulldogge,** Hund, ist zu verkaufen  
ex. Klosterstraße 5, 1.

Ein Landwirthschaft von 7000 Thlr. Werth, schuldenfrei, soll auf ein Haus von 10-15,000 Thlr. veräußert werden. Nähere Auskunft erteilt Herr Restaurateur Truschler, Rumpelstraße Nr. 13.

## Größere Wechsel

von 1000 Thlr. und noch mehr, werden stets billig discountirt.  
Näh. A. 55 Exp. d. Bl.

## Größere Wechsel

von 1000 Thlr. und noch mehr, werden stets billig discountirt.  
Näh. A. 55 Exp. d. Bl.

## Größere Wechsel

von 1000 Thlr. und noch mehr, werden stets billig discountirt.  
Näh. A. 55 Exp. d. Bl.

## Größere Wechsel

von 1000 Thlr. und noch mehr, werden stets billig discountirt.  
Näh. A. 55 Exp. d. Bl.

## Größere Wechsel

von 1000 Thlr. und noch mehr, werden stets billig discountirt.  
Näh. A. 55 Exp. d. Bl.

## Kameradschaft

Berein ehrenvoll verabschiedet  
**Militärs.**  
Mittwoch den 12. d. zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs Vereinsabend zur deutschen Halle. Anfang Abends 8 Uhr, wozu die von Mitgliedern eingeführten Gäste willkommen sind.  
**D. G.-V.**  
Gedichte, Gesuche: Bismarck 41.

## Wallnisse,

beste rheinische, à 2 1/2 Ngr. pro Pfd.  
**A. Kourmoussi,**  
Gewandhausstraße.

Eine in guter Lage befindliche Schank- und Speisewirtschaft ist billig zu verkaufen und Neujahr zu übernehmen. Adressen L. N. in der Expedition d. Blattes.

Eine Dame, gleichviel ob Preulein oder Frau, welche der russischen und französischen Sprache mächtig, wird zu engagieren gesucht. Adressen bittet man unter Schiffe C. H. 300 poste restante Haupt-Postamt Dresden gefälligst niederzuliegen

## Verkauf.

Ein in der Wilsdruffer-Borschaft mit Schankwirtschaft und Victualien-Verkauf versehenes Haus ist für 3000 Thlr. mit 500 Thaler Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen, es hat einen geräumigen sonnigen Hof und Brunnen. Näheres Trabanten-gasse Nr. 13 a.

Eine verlassene Wittwe wünscht, um für sich und ihre 3 un-erzogenen Kinder von 11, 6 und 2 Jahren den nöthigen Unterhalt verdienen zu können, Unterricht im Fecht-siren und Kochen zu nehmen. Es fehlen ihr aber die Mittel dazu und bittet daher edle Menschenfreunde um ein kleines Darlehen von nur einigen Thalern. Herr Kaufmann Oscar Haupt, Antonplatz 4, im Seifengeschäft, ist gern bereit das Nähere mitzutheilen.

## Ein Gasthof

unweit Dresden ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen, wogegen 3 bis 5000 Thlr. auf ein Landgrundstück zur ersten Hypothek zu leihen gesucht werden. Näheres im Intelligenz-Bureau, Antonplatz Nr. 4, Eingang im Seifengeschäft.  
**O. Haupt.**

## Band- u. Rodstreifen-Presserei.

Nampferstraße Nr. 24 III. nächst der Frauenkirche.

## Achtung.

Alle Sorten gebrauchte Schütt-, Maschinen- und Koch-Defen, sowie gutschöne Koch-Maschinen sind billig zu verkaufen bei  
**F. Schöne,** Scharwerkemaurer, gr. Brädergasse 12, von 10 bis 1 Uhr.

Ein Dienstmädchen von wird gesucht. Näh. große Plauen'sche Str. 12b links.

Gesucht wird zu Neujahr ein Kleines Logis im Preise von 25 bis 30 Thlr., am liebsten an d. Böh. Bahn. Adv. Schützengasse 5 prt.

Verkauft hat sich am Sonntag Mittag eine junge Ringelhaars-Gänbin mit neuübernem Halsband versehen, schwarz mit braun abzeichnenden Fächern. Gegen Belohnung abzugeben Schäferstraße 17, im Hofe Barriere rechts.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Vor Ankauf wird gewarnt.



## !! Zur gefälligen Beachtung!!

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in Folge Separation des Besizes der Berlin-Leipzig-Dresdner Centralhalle von Kindergarde-  
rothe für Knaben und Mädchen beauftragt bin, die Restbestände des hiesigen Lagers schleunigst zu jedem nur annehmbaren Preise zu verkaufen.  
Wer seine Kinder für ein wenig Geld, elegant kleiden will, bemühe sich daher gefälligst

**Galeriestrasse 18, Eingang Frauenstr.**

Der Verwalter des Commissionslagers.

## Wicinen Weihnachts-Ausverkauf

von Kragen, Stulpen, Spitzen, Schlelern, Netzen, Taschentüchern, Blousen, Röcken etc.  
**zu ausserordentlich billigen Preisen**

Halte ich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Hauptstrasse  
Nr. 6.

**Gustav Blüher,**

Hauptstrasse  
Nr. 6.

Gardinen, Wäsche und Weißwaaren-Geschäft.

# Aecht

ist der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup**  
aus Breslau zu bekommen in Flaschen zu 8 Ngr., 15 Ngr. und 1 Thlr. bei den Herren  
**Curt Albanus, neben dem Königl. Schloß.**

Curt Krumpelgel, Hauptstrasse 18.  
Julius Garbe, Hauptstrasse.  
Max Assmann, Birnaische Straße.  
Julius Wolf, Webergasse 21.  
J. C. A. Funcke in Friedrichstadt.

## Das Mäntel-Lager von Friedr. Wagner,

Schöffergasse Nr. 3, erste Etage,

empfehle zur Winter-Saison die neuesten und geschmackvollsten Mäntel, Jaquets und Paletots  
nur aus besten Stoffen unter Zusicherung der billigsten Preise.

## Schirm-Fabrik

von Julius Teuchert,

Neustadt, Hauptstrasse Nr. 16, der Kirche schrägüber,  
empfehle als passende Weihnachtsgeschenke eine reiche Auswahl solid gearbeiteter Regenschirme  
in Seide und Alpaca zu außerordentlich billigen Preisen und steht bei Bedarf einer geneigten Berücksich-  
tigung entgegen.

Auch sollen eine große Partie einfache und elegante Sonnenschirme, die in Folge der dies-  
jährigen schlechten Sommeration zurückgeblieben sind, weit unter dem Kostenpreise verkauft werden.

Das Lager der rühmlichst bekannten **Liqueure**  
in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen  
aus der

**Grellmann'schen Fabrik in Lockwitz,**  
jetzt J. G. Richter,

befindet sich  
für Altstadt bei Richard Wohlrab, Altmarkt, Rathhausseite,  
Neustadt C. W. Metzsch, Hauptstrasse 16.

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
empfehle

## Königs-Tasse

(Portrait Sr. Majestät des Königs Johann),

auf Meißner Porzellan eingegraben. Ebenso werden Portraits, Landschaften und Reproduktionen auf Tassen, Basen,  
Becken, Seideldeckel und Pfeifenköpfe eingegraben, sowie auch Photographien auf Taschentücher gefertigt werden  
im photographischen Atelier von

**R. Eich,**

Maler und Photograph, Pragerstrasse Nr. 39.



## Uhrenlager

von **F. W. Bose,**

Bildruferstraße Nr. 18  
erste Etage, empfiehlt

goldene Ankeruhren	von 22 Thlr. — Ngr. an
goldene Damenuhren	16 — — —
silberne Cylinderuhren	6 — 15 — —
silberne Ankeruhren	10 — — —
Ruhuhren in 30 verschiedenen Mustern	7 — 15 — —
Pariser-Pendulen	10 — — —
Regulateure	12 — — —
große Auswahl von Musikwerken, 2—12 Stück spielend, kleine in Horn	4 — — —



Neueste Pariser

## Chignon-Kämme

in größter Auswahl empfangen

**Herrmann Kellner u Sohn**

Königl. Hoflieferant

## Schaumgold und do. Silber

in 4 Sorten — für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt — empfiehlt billigst  
**Joh. Moritz Müller,**  
Goldschläger, Langestraße 37.

## Glasglocken

(runde und ovale) über Uhren, Figuren u. s. w.,

## Spiegelglas-Copierplatten,

wie auch Negativplatten, Schalen, Supetten, Richter,  
Flaschen u. s. w. empfiehlt den Herren Photographen  
zu den billigsten Preisen,

## Rheinländisches Tafelglas,

weiß, rein und schön stark, empfehle einen bedeutend  
den Vorrat in den gangbarsten Maßen und zu billi-  
gen Preisen.

**Robert Müller,**

Glasermeister, Dohnaplatz 7.

**Fortsetzung des Verkaufs**  
der  
im Preise bedeutend zurückgesetzten Waaren.

Grosse vorthellhafte Partie-Einkäufe sowohl, als auch die Sorgfalt, mit der ich bemüht war, reichhaltige Auswahl mit billigsten Preisen zu vereinen, berechtigen mich auf denselben besonders aufmerksam zu machen.

Hermann Simon  
jetzt  
**Emil Ascherberg**  
7 Altmarkt 7.

**Louis Kretzschmar, Hof-Jagdriemer,**  
Sporergasse Nr. 3,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von Jagdrequisiten, Schuss-, Lieb- und Stichwaffen, Hirschhorn- und Steinpastawaaren, Reiseeffecten, Fahr-, Reit- und Stallutensilien bei billigsten Preisen zur gütigen Beachtung.

**Weihnachts-Ausverkauf.**  
**Glacé-Handschuhe**

feinste Qualität à Paar 10 Ngr.  
zweiknöpfig à 12 1/2

sowie das Neueste von Cravatten und Tragbändern empfiehlt die Handschuh-Fabrik von

27 Wilsdr. Str. 27. **E. Geissler.**

**Telegramm.**  
**O. G. Höfer,**  
Dresden, Annenstraße Nr. 2.

Das Ihnen gegebene Commissionslager schleunigst zu Cassé machen wegen Geschäftsregulierung, wie Ihnen bekannt, benötigte schnell Geld. Verlaufen Sie zu jedem Preis. Zufällig hier bei meinem Bruder, morgen zu Hause, Frau krank.

Auf vorstehendes Telegramm und auf meine früheren unter „Beachtungswert“ erlassenen Annoncen Bezug nehmend empfehle ich

10/4 schwarze Winter-Doppelfstoffe v. 20 Ngr. an,  
10/4 grau, braun u. div. Farben Winter-Doppelfstoffe 30 Ngr., schwerste Waare,  
10/4 glatte Lamas 11 Ngr.,  
10/4 und 1/4 □ Lamas 6 Ngr.,  
grau und schwarzen Krimer in drei Qualitäten,  
1/4 schwarz Tuch zu Kinderanzügen 27 1/2 Ngr.,  
unter **Fabrikpreis.**

2 Annenstraße 2 **O. G. Höfer.** 2 Annenstraße 2

**Oskar Renner,**  
Dresden, Marienstraße 22, Ecke der Margarethengasse,  
hält große Niederlage von

**Leitmeritzer Bier.**

Frische Münchner Schmalzbutter,  
Feinste Schlesiische Tafelbutter  
in Kisten à 10-50 Pfund empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Hermann Weisse,** sonst Aug. Schreiber,  
Schlossstraße Nr. 28.

Rosinen, Pfd. 5 Ngr.  
schöne große Frucht.  
neue Canthe-Corinthien,  
à Pfd. 40 Pf.  
neuen Genuesser Citronat,  
à Pfd. 11 1/2 Ngr  
neue große süße Mandeln,  
à Pfd. 10 1/2 Ngr.  
neue große bittere Mandeln,  
à Pfd. 11 Ngr.  
neue Sultanrosinen, à Pfd. 7 Ngr., bei größ. Quant. u. in der Schachtel billiger.  
feiner Meliszucker,  
à Pfd. 44, 46 u. 48 Pf., in Broden billiger.  
Schmelzbutter,  
à Pfd. 8 Ngr.  
Salzbutter,  
à Pfd. 8 Ngr.  
in Kübeln von 10-100 Pfd. billiger.

**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse 12 im Adler.

**Bein-  
läden**

zu Damen- und Kinderstrümpfen sind in Wolle, Wigogne und Baumwolle einfarbig und gestreift bei **Louis Woller,** 8. Seestraße 8, vis-à-vis der Dreiteilstraße.

**Gelddarlehne**  
soso: auf gute Pfänder  
2 große Kirchgasse 2  
2. Etage.

Zum  
**Weihnachts-  
Ausverkauf**

empfehle ich eine große Auswahl  
1/4 breite, glatte, gestreifte  
und quarrierte  
**Lustre**  
zu b. bedeutend herabgesetzten Preisen,  
1/4 breite □ und gestreifte  
**Kleiderstoffe**  
Eile von 2 1/2 und 3 Ngr. an,  
große Cachemir-Eischdecken  
Stück 1 Thlr. 17 Ngr.,  
Herren-Cachenez, reine Wolle,  
Stück von 15 und 17 1/2 Ngr. an,  
**Cassinet**  
zu Jackenüberzügen 2c. 2c.  
Eile von 35 und 40 Pf.,  
blaugedr. Leinwand-schürzen  
Stück 9 Ngr.

**C. F. Haubold,**  
7. Badergasse 7.

**! Billig !**

2 Annenstraße 2

weiße Leinwand  
von 1/4 breit 37 Pf.,  
bis 1/4 breit 6-7 Ngr.,  
grau und weiße Handtücher  
22 Pf.,  
weiße Handtücher 28 Pf.,  
1/4 Bettzeuge 37 Pf.,  
1/4 blaue Leinwand 55 Pf.,  
blaudruckte Leinwand-  
schürzen 10 Ngr.,  
weiße Leinen-Taschentücher  
4 Ngr.,  
gestreift. Rockflanell 68 Pf.,  
reinwoll. schweren Rockflanell,  
Rockbreite 10, 12 1/2 Ngr.,  
1/4 waschenden Kleider-Cattun  
38 Pf. und 4 Ngr.,  
schwarzen Sammet 8 Ngr.,  
Halbthymel, div. Farben, 7 Ngr.,  
reinwoll. schwere Lamas zu  
Damenkleider 65 Pf.,  
ein Posten guten Cassinet  
zu Jacken 2c. 38 Pf.

**O. G. Höfer,**  
Annenstraße Nr. 2.  
3. Kreuzkirche 3.  
**H. C. Weber.**

gedruckte Schürzen  
reinleinen 10 Ngr.  
gedruckte Schürzen  
reinleinen 11 Ngr.  
Blaudruck (Rips)  
Eile 64 Ngr.  
bunte Flanell  
Eile 11 Ngr.  
□ Barchent  
Eile 61 Ngr.

Leinwand, Handtücher,  
Bettzeuge, Inlets,  
englisch Kleiderleinen  
zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
Bunte Kleiderstoffe  
wegen Aufgabe des Artikels  
bedeutend unter dem  
Fabrikationspreis.

Grüne u. schwarze  
chines. Thees,  
feinste Vanille,  
feinst. Provenceröl,  
besten Himbeersaft  
empfehlen billigst

**Weigel & Zeeh,**  
Marienstraße Nr. 24,  
gegenüber dem Porticus.  
Für nur 1 Ngr. wird sein raffirt  
U und raffirt bei **O. Lehmann,**  
Reichenauer Straße Nr. 17.

**NUR**

21b. Freib. Platz 21b,  
part. und 1. Etage.  
**Krimmer-Befas**  
Eile 22 Ngr.,  
10/4 breite schwarze bide  
Winter-Doppelfstoffe  
die Eile von 20 Ngr. an,  
10/4 breite Budstins  
Eile v. 26 Ngr., Hose v. 1 1/2 Thlr. an,  
Niederländer Budstins,  
Ratinee's, Rodstoffe,  
sehr billig,  
weiße Shirtings,  
Eile von 3 Ngr. an,  
weiße und bunte  
Leinwand,  
en gros & en détail,  
zu billigsten Preisen,  
Glanhaner  
Kleiderstoffe  
unter'm Kostenpreis,  
schwarze starke  
Calmands  
die Eile 7 1/2 Ngr.,  
Fabrik von Damen-  
Kutten  
das Stück von 28 Ngr. an,  
**NUR**  
21b. Freib. Platz 21b,  
part. und 1. Etage.  
**Robert Bernhardt.**

**Geschäfts-Anzeige.**

Rein früher in Speyer betriebenes Commissions-Export-Geschäft habe ich seit dem 1. October d. J. nach Mannheim verlegt und verbinde damit den Import von ächten Havana-Cigarren,  
folgender, dort eigen maticulirter Brände, als:  
**El Decoro, La Incol-dable, El Revoldillo, La Ciudad libre de Frank-furt.**

Auß. rdem ist mir von der bekann-  
ten Fabrik  
„La Honradez“,  
Firma: **Luis Susini é hijo**  
in Habana  
die General-Agentur für ganz Deutsch-  
land zur Vertretung ihrer sämtlichen  
Fabrikations-Artikel, wie Cigarren,  
Cigaretten und Tabak übertra-  
gen worden. Besonders mache ich auf  
die Cigaretten dieser Fabrik, als  
einen ganz neuen Artikel aufmerksam;  
dieselben sind in den verschiedensten Ge-  
çons und Größen, ganz den sogenann-  
ten russischen Cigaretten ähnlich ge-  
arbeitet, besitzen jedoch den entschiedenen  
Vorzug vor diesen, daß sie, statt des  
gewöhnlichen Tabaks - nur mit  
reinem Havana-Tabak gefüllt  
sind.

Mannheim, den 1. Nov. 1866.  
**José Cohen,** Nr. 3, Nr. 13.

**K**nöpfe in reicher  
Auswahl  
und ganz neuen Des-  
sins, für Jaquets, Pa-  
letots, Damenklei-  
der u. dgl., sowie in ge-  
schmackvollen neuen Mustern Rock- u.  
Westenknöpfe, Manschetten-  
u. Chemisottenknöpfe, Tuch-  
nadeln 2c. zu billigen Preisen bei  
**H. Blumenstengel,**  
Nr. 17 Galleriestraße Nr. 17,  
vom Altmarkt herein linke Seite.

Zum Ein- und Verkauf von inlan-  
dischen Steinkohlenactien,  
Anleihen 2c. empfiehlt sich unter  
strengster Verschwiegenheit  
Zwickau.  
**Wilhelm Herrmann.**

als Bro-  
Portrait  
Dng, au  
Dresden  
und Por-  
Gott h  
hge fei  
würdig  
u haben

ten und  
werden.  
Bon

von d  
ju ber

werden v  
das Ein-  
jeder Bej  
Spr

**Für die Weihnachtszeit:**  
 Eleganten Toilettenkasten  
 als **Zugabe** bei  
 Entnahme von 1/4 Dutzend  
**Robert Süsmilch's**  
 berühmter  
**IRICINUSÖL-POMMADE.**  
 Niederlagen für Dresden:

Herrn Koch, Altmarkt 10.	A. Krull, Sandbühn, Sporergr.
J. Herrmann, am Fibberg.	A. Schwerdgeburth, Rosenw. 67.
E. Meiser, Ostallee 40 u. Vöschw. 16.	H. Thamm, Coiff., gr. Schick. 3.
Osc. Schauer, Dohnaplatz 16.	T. F. Seelig, Bar.-Hdl. Seestr. 5.
Al. Hermann, Schäferstr. 66.	A. Gutte, Mühlhofgasse 1.
W. Koch, Annenstraße 5.	J. Dämmer, Mauerstraße 8.
F. E. Böhme, Dippoldsdorferpl.	Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
A. Zersternmann, Schloßstraße 5.	Jul. Fischer, Ferdinandsplatz.
H. Rehfeld, Buchb., Hauptstr. 19.	Al. Hermann, Josephinenstr. 16.
C. Haselhorst, Meißnerstraße 21.	Hauptdepot, Hallenstraße 6 part.

Pirna. **Firma: Gebrüder Süsmilch.**

**Totaler Ausverkauf**  
 in Spazierstöcken und Chignonkämmen.  
**Große Auswahl** in Photographie-Albums, Cigarren-Stuis mit und ohne Stickerien, sowie Portemonnaies und andere Lederwaren aller Art empfiehlt zu billigsten Preisen die **Kurzwaren Handlung von Carl Heckel,** Pragerstraße Nr. 6.

**Rum!** à Kanne 6 Ngr.  
 Heinrich Thomshöhe,  
 große Kirchgasse.  
**Feinstes Kaiser-Auszugmehl**  
 empfehlen  
**Moritz Rossner & Co.,**  
 Dampf-Mahlmühle und Oelfabrik,  
 Schillerstraße Nr. 1.

**Beachtenswerth.**  
 Etwas ganz Neues und sehr fein Bearbeitetes von Schmuckgegenständen, als Broche und Bouton in gefärbtem Gold, mit dem sehr gut getroffenen Portrait Sr. Majestät des Königs Johann auf schön geschliffenen ovalen Onix, auf der Rückseite mit der Devise: „Billig dem 26. Oct. 1866, und Dresden den 3. Nov. 1866.“ Medaillon mit derselben Schrift auf einer und Portrait auf der andern Seite, u. um den Rand in erhabener Schrift: „Gott hat geholfen, Gott hilft noch, Gott wird weiter helfen.“ eben dasselbe sehr fein gearbeitet in Ringen und Nadeln, in gefärbtem Gold sehr preiswürdig gefertigt von den Juwellieren **Hager u. Krauser.** Allein u. haben bei  
**Carl Hager,** 20 Moritzstraße 20. Juwelier.

**Aecht Lalritz'sche Waldwoll- (Niefernadel-) Fabrikate und Präparate,**  
 auf sechs deutschen und außerdeutschen Ausstellungen prämiert,  
 können auf Grund zwölfjähriger Erprobung allen Familien, besonders aber Gicht- und Rheumatismuskleidenden,  
 die Fabrikate zu Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuß, die **Watte** zum Umhüllen gichteter Glieder, sowie bei rheumatischem Zahnweh und kalten Füßen, die **Präparate** zu Einreibungen, Inhalationen und Bädern bestens empfohlen und das hier Gesagte durch Hunderte vollgültiger Zeugnisse belegt werden.  
 Vorräthig in Dresden bei  
**S. J. Ehlers,**  
 Seestraße Nr. 16 I, Eingang Breitestraße.

**C. F. Günschel,**  
 1 Seestraße 1,  
 empfiehlt seinen  
**Weihnachts-Verkauf**  
 von Handschuhen, Cravatten und Schlipsen, Neubeiten in Chales, Cachenez, Charpes, elastischen Tragbändern, Strumpfgürteln u. zu den billigsten Ausverkaufspreisen.

**Amerikanische Sangzähne**  
 werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.  
 Sprechstunden von 9-4 Uhr Nachmittags.  
**Albin Kuzzer, Zahnkünstler,**  
 Dresden, Pragerstraße Nr. 48 II.

**Carl Lehmann,**  
 Mechaniker und Optiker,  
 16 Moritzstraße 16,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen, als:  
 Opcngläser neuester Art und besten achromatischen Gläsern,  
 Zornetken, Pince-nez in den feinsten Mustern,  
 Brillen in Horn, Stahl, Silber und Gold,  
 Reißzeuge, nur solid gearbeitete,  
 Thermometer, Barometer in Holz und Metall,  
 Stereoscop-Apparate, ff. Bilder,  
 mer geneigten Beachtung.  
 Briefliche Aufträge werden prompt effectuirt und nicht entsprechende Gegenstände umgetauscht.

**Extrafeines Stollenmehl.**  
 ff. Wiener Kaiseranzug, die Meße 18 1/2 Ngr.  
 ff. Wiener Grießleranzug, die Meße 17 1/2 Ngr.  
 Dieses auf ganz trockenem Wege bereitete Kunstmühlens-Fabrikat empfiehlt sich seiner außergewöhnlichen Ergiebigkeit wegen ganz besonders zu feinen Bäckereien.

**E. Graemer,** Meßhandlung,  
 Freiburger Platz 26.  
**Spielwaaren-Handlung**  
 von  
**Herrmann Pech,**  
 13 Altmarkt 13,  
 Eingang grosse Frohngasse,  
 empfiehlt sich zu Weihnachtseinkäufen durch billige Preise und reiche Auswahl.

**Friedrich Panizza,**  
 Weinhandlung, Badergasse Nr. 28,  
 empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager in Rheins, Mosel, Bordeaux, Champagner- und Dessert-Weinen, sowie Rum, Arac, ff. Cognac, die Punsch-Essenzen zu geneigten Beachtung.

**Feinstes Dampfmehl,**  
 ausgetrocknet, von allem gemahlen, kann ich Weizen zum bevorstehenden Feste bestens empfehlen, à Meße 18 1/2 Ngr., 17 1/2 Ngr., 16 1/2 Ngr.  
 Prima bayr. Schmalzbutter, 85 und 95 Pf.  
 Beste schlef. Salzbutter 85 Pf., in Käbeln von 12-50 Pfd. billiger,  
 Walnüsse à Schock 20 Pf., wie im Sad billigt, empfiehlt  
**Moritz Hennig,**  
 Ostra-Allee 83.

**Das Schuh- und Stiefel-Magazin**  
 von **Haase & Lehmann,**  
 22 Frauenkirche 22,  
 empfiehlt eine große Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen.

**Getragene und neue Herrenkleider,**  
 als Sommer- und Winterrode, Hosen und Westen, sowie Savelock, Joppen und Jaquets sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen:  
 an der Schießgasse Nr. 7 dritte Etage.

**Eugenien-Crème.**  
 Dieses unentbehrliche Schönheitsmittel, welches nicht nur einen schönen zarten Teint erzeugt, sondern auch erfrorene Glieder und aufgesprungene Haut schnell heilt, überhaupt alle bis jetzt vorhandenen Schönheitsmittel übertrifft, ist zu haben bei Herrn Zahn, Hauptstr. 10, in Altstadt bei Herrn Louis Woller, Seestraße 8, Galeriestraße 12 in der Hautkur und Struvestr. 31 part. bei Mad. Junghans.

Ich empfang neue, directe Sendung von  
**Petroleum, penusylv. à Str. 11 Thlr. Pfd. 35 Pf.,**  
**Petroleum, prima weiß, à Str. 12 Thlr. Pfd. 40 Pf.,**  
**Solaröl, schön hell, à Str. 9 1/2 Thlr. Pfd. 33 Pf.**  
**Franz Schaal,**  
 Annenstraße 13 u. Rosenweg 68.

**W**under-Cigarren-Spitzen, auf welchen beim Rauchen einer Cigarre eine Photographie erscheint, und **le père la colique, Cholera-Männchen** (neues Hinterladungs-System), billigst bei  
**H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.**  
 Sächsishe, preussische Militärstiefel verkauft um solche zu verwerthen, von 2 Thlr. bis 2 Thlr. 5 Ngr. Außerdem halte ich Lager in feinen Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, fertige genau nach Maß und wird Jeder mit beschriebene Billigkeit und Güte finden.  
 Marienstraße 5, Wilhelm Heinze.

**Sprechstunden der Frau Dr. Herz**  
 für an Rückgraths-Verkrümmung und ähnlichen Uebeln leidende Patientinnen jede Mittwoch und Sonnabend von früh 9 bis Abends 6 Uhr im **Hôtel de Russie.**

**Passend zu Weihnachtsgeschenken**  
 Stahlfederwarragen von 6 Thlr. an, Polstermöbeln zu den billigsten Preisen.  
**P. Manicke,**  
 Ostra-Allee 17 a.

**Damenhüte, Kapuzen**  
 auch runde Filzhüte, werden zu sehr billigen Preisen verkauft  
 große Blauen'sche Str. 50.  
 Dergleichen Getragene werden schnell und billig modernisiert.  
**J. S. Broda.**

**Pomade Tannique Rosée**  
 (Gerbestoff-Pomade)  
 von  
**Filliol & Andoque**  
 in Paris,  
 für die Wiedererzeugung der ursprünglichen Farbe der weißen Haare, ohne Beistand der Färbung,  
 empfiehlt unter Garantie der Echtheit  
**Heinrich Beders,**  
 Colfour,  
 Rathhaus (Schefelgasse)

ff. alten Cognac  
 Flasche 30 Ngr.  
 ff. alten Fagon-Cognac  
 Flasche 15 Ngr.  
 ff. alten Arrac  
 Flasche 15 Ngr.  
 ff. alten Fagon-Arrac  
 Flasche 8 Ngr.  
 ff. alt. Jamaica-Rum  
 Fl. 20, 25 u. 30 Ngr.  
 ff. alten Fagon-Rum  
 Flasche 7 1/2 Ngr.  
**Franzbrandwein**  
 mit und ohne Salz empfiehlt  
**Albert Herrmann,**  
 große Brüdergasse 12, im Adler.

**A. Bernh. Schnabel.**  
 Sehr billiger  
**Verkauf**  
 zurückgesetzter  
**Waaren**  
**A. Bernh. Schnabel.**  
 Wildstrufferstraße 47.

**Eine Parthie weisse Ballkleider**  
 bunt gestickt  
 verkauft sehr billig  
**A. Bernh. Schnabel,**  
 Wildstrufferstraße 47.

Die seit 3 Jahren beifälligst bekannten neuesten  
**Christbaumzweige,**  
 das Tropfen der Dichter abwehrend, zum Ausweichen beliebig lenksam, leicht, unzerbrechlich, unverbrennlich, nicht an jeden Zweig schnell anzubringen, und dabei so einfach und jedes Jahr wieder zu gebrauchen, 1 Dgd. 5 Ngr. in der Spielwaaren-Ausstellung. **Ludw. Bratfisch,** Schloßstr. 14 im Hof. Auch zu haben bei Herren **Oswald Hhlig,** Baumstr. 22. **S. Sebenstreit,** am Schießhause. **Julius Böhme,** Friedrichstraße 50. **G. Herschel,** Wittenbergstraße 46.

**Für Buchbinder.**  
 Eine Buchbinderei mit Verkaufsgeschäft, in Dresden, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
 werden zwei Pächter für zwei Güter des Hoyerwerdaer Kreises. Antritt der neuen Pacht ist 1. Juli 1867. Pachtlustige erfahren das Nähere bei der Güter-Administration zu Lipsa bei Ruhland, Kreis Hoyerwerda, vom 1. December d. J. ab.

